



lich «auf grosses Interesse» gestossen. Für die Entwicklung des gesamten Areals gibt es zudem eine Gestaltungsplanpflicht. In Diskussion ist auch ein vorgeschaltetes Konkurrenzverfahren beispielsweise in Form eines Architekturwettbewerbs, um eine gewisse gestalterische und städtebauliche Qualität zu erreichen, so Leiter Bauabteilung Mirco Pittroff. Nicht zuletzt muss das

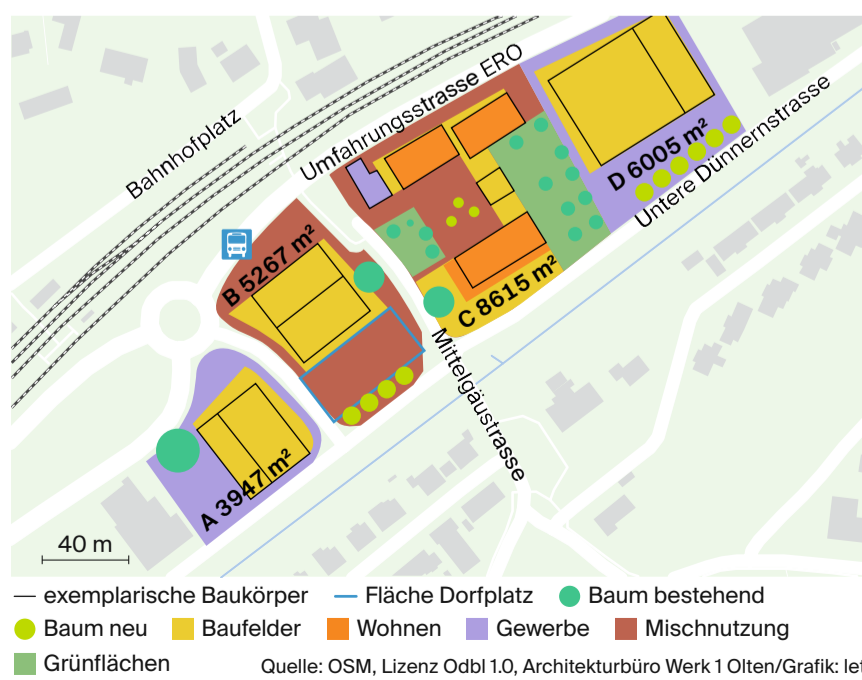
Baufeld B und C noch umgezont werde, weil es derzeit in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen liegt und damit nur für öffentliche Zwecke wie Schulhausbauten oder ähnlichem gebraucht werden darf. «Die neuen Zonenvorschriften sind in Diskussion», sagt Hof dazu. Die Bevölkerung wird sich via Mitwirkung bei der Ausarbeitung der Gestaltungspläne äussern können. Zu-

dem können die Anwohner bei der Auflage der Gestaltungspläne und später bei den Baugesuchen ihre Bedenken via Einsprachen äussern. Die Umsetzung der Baufelder B und C soll laut Pittroff gleichzeitig erfolgen. Der früheste Starttermin für einen ersten Teil des Projekts ist in seinen Augen das Jahr 2024 mit einer Bauzeit von bis zu zwei Jahren.

Was sagen die anderen Grundstückbesitzer zum Projekt?

Das Baufeld A als Alleineigentum dem früheren Landwirt und das Baufeld B als Erbengemeinschaft gehören beide der Familie Pfefferli. Diese will sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zum Projekt äussern, hiess es auf Anfrage. Ein Verkauf der beiden Grundstücke sei bisher kein Thema. Man habe aber Kenntnis vom Projekt. Auch Beat Senn, Geschäftsführer der Senn AG aus Oftringen und Verwaltungsratspräsident der Senn Immobilien und Finanz AG, welcher das Baufeld D gehört, ist von der Gemeinde über das Projekt informiert worden. Es sei dort in Bahnhofsnähe sicher «an der richtigen Lage». Senn zeigt sich auch offen, das Grundstück zu verkaufen, um das Projekt nicht zu blockieren. Selbst als Investor auftreten, um das Projekt mitzuentwickeln, will die Senn AG aber nicht, wie er festhält: «Wir sind keine Immobiliengesellschaft; das ist nicht unser Kerngeschäft.»

Entwicklungskonzept neues Dorfzentrum



Im Untergäu wählen drei Gemeinden still

In Fulenbach, Boningen und Rickenbach steht der neue Gemeinderat schon fest.

Es ist fast Usanz, dass speziell der Gemeinderat kleiner Kommunen in stiller Wahl bestätigt wird. In vier der sieben Untergäuer Gemeinden aber wird am 25. April 2021 gewählt.

Gunzgen

Erstmals seit einigen Amtsperioden findet in Gunzgen wieder ein Urnengang statt. Dort übersteigt die Zahl der Kandidaturen (8) die Zahl der zu vergebenden Mandate (7). Als Unabhängiger kandidiert Heinz Eggnaier (bisher), für die CVP kandidieren Regula Keller (bisher), André Meier (bisher), Dieter Heiniger und Reto Müller. Die FDP schickt Corina Schläfli, Christian Büttiker (beide bisher) und Remo Kamber ins Rennen.

Kappel

Gleiches in Kappel: Um sieben Mandate ringen acht Kandidierende. Die SP schickt Eveline Schärli-Fluri (bisher) ins Rennen, für die CVP treten Rainer Schmidlin (bisher), Eveline Bläsi (bisher) und Kuno Jäggi an, für die Zukunft Kappel Daniel Flückiger und für die SVP Rolf Schmid (bisher) sowie Thomas Studer.

Wangen bei Olten

Vorbildlich wirkt die Zahl der Kandidaturen in Wangen, wo 21 Personen um 7 Mandate streiten. Es sind dies für die SP Cyril Lüdi, Yvonne Majnaric (bisher), Esma Tastan und Bettina Widmer (bisher); für die Grünen Martin Blapp, Lea Begué, Elise Verraires, Yanik Wermuth und Michael Heuri; für die FDP Laurent Karrer, Pierino Guardiani, Helga Rösch, Daria Hof (bisher)

und Florian Wüthrich (bisher). Die SVP schickt Richard Freidig, Christian Riesen (bisher), Madeleine Inderwildi, Fiona Wildi, Brigitte Senoner, Verena Schönenberger und Christian Waldmeier ins Rennen. Die CVP tritt nicht mehr an.

Hägendorf

Am Fuss der Teufelsschlucht bewerben sich 13 Kandidierende um 7 Mandate. Für die SP treten Andreas Heller (bisher) sowie Sabine Vögeli und Florian Locher an; für die SVP Rita Graf, Andrea de Chiara, Michel Guldimann (bisher) und Christian Schneider. Die FDP schickt Désirée Tobler, Alexandra Kämpf, Michel Henzi und Patrick Rossi (beide bisher) ins Rennen, während für die CVP Sophie Schenker und Fabian Lauper (beide bisher) antreten.

Fulenbach

In der Aaregäuer Gemeinde gewählt sind Gisela Barrer, Thomas Blum, Hans Ulrich Keller, Christian Nyfeler und Roland Wyss (alle bisher) sowie Vincenzo Gagliano und Regula Jäggi.

Rickenbach

Gewählt sind für die FDP Katrin Kissling (bisher), Pius Müller (bisher) und Fabian Aebi. Für die CVP nehmen Michel Seibel und Lorenz von Felten (beide bisher) Einsitz (wir berichteten).

Boningen

Als Mitglieder gewählt: Marco Wyss (CVP), Stefan Frei (FDP, bisher), Bruno Stalder (FDP), Uwe Zazzi (IG Boningen, bisher) sowie Fabienne von Büren (IG Boningen). (hub)

Pumptrack-Projekt im Kleinholz nimmt Fahrt auf

Geht es nach den Vorstellungen des Bike Club Olten, könnte der Spatenstich zur Anlage im Herbst erfolgen.

Die Realisation eines Pumptracks in Olten nimmt konkrete Formen an. Nachdem der Oltnier Stadtrat Anfang März das Projekt grundsätzlich begrüsst hat, diskutierten am Montag die Initianten vom Bike Club Olten mit Vertretern der Stadtbehörden die nächsten Schritte. Ziel der Initianten ist es, bis Anfang April eine verbindliche Leistungsvereinbarung und einen Pachtvertrag für die Nutzung des Geländes auf der ehemaligen Minigolf-Anlage unterzeichnen zu können, sodass die bisherigen Ideen in Baupläne umgewandelt werden können.

Spatenstich im kommenden Herbst

Mario Schmuziger, Mitglied der Trägergruppe und Mit-Initiator des Projektes, hat in Bezug auf die Umsetzung klare Vorstellungen: «Bis Sommer wollen wir die Baueingabe fertig haben und wenn immer möglich erfolgt der

Spatenstich noch diesen Herbst.» Ob es so weit kommt, hängt aber nicht nur vom Enthusiasmus der Initianten und der Unterstützung der Stadt ab. Auch die Sponsoren sind gefordert. Dominik Hug vom Bike Club Olten meint dazu: «Wir werden in diesen Tagen via Website und Social Media ein Crowdfunding starten. Zudem haben wir von möglichen Sponsoren wie auch vom Sportfonds des Kantons Solothurn erste, sehr positive Signale erhalten.»

Die Aussichten, dass Stadt und Region Olten schon bald über eine neue, attraktive Sportanlage für Jung und Alt verfügen wird, sind sehr gut. Für die Initianten des Projektes steht fest: «Der Pumptrack wird allen gratis zur Verfügung stehen. Das wird ein richtiger Magnet für alle Rad- und Rollsportinteressierten. Getreu nach dem Motto: Raus aus dem Haus, rein in den Track.» (otr)